

*Wenn man
als Zahnarzt
den Menschen hilft,
die außerhalb unserer
Gesellschaft stehen
oder durch das
soziale Netz gefallen
sind, hat man die
große Chance, viel
Gutes zurückzugeben.*

Dr. Peter Nachtweh
Stv. Vorsitzender des Berliner
Hilfswerks Zahnmedizin

**Einen persönlichen
Bericht** zum Projekt
„Gesunder Mund“ von
ZÄ Erny Grundmann
können Sie im MBZ
9|2022 lesen.

Gesunder Mund
c/o ZÄK Berlin
Simone Lüth
Telefon 030 - 34 808 159
s.lueth@zaek-berlin.de

Gesunder Mund

Neustart nach Zwangspause

Nach langer Zeit des Wartens konnte es am 12.10.2022 endlich wieder in Präsenz stattfinden, das Treffen des Zahnmedizinischen Gruppenprophylaxe-Projektes in Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderung „Gesunder Mund“. Voller Vorfreude und in der Hoffnung, noch etwas Zeit für private Gespräche zu finden, erschienen die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon vor der vereinbarten Zeit in bester Laune.

Anwesend waren insgesamt 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bestehend aus den Zahnärztinnen und Helferinnen der bestehenden Teams, den Vorständen des Berliner Hilfswerks Zahnmedizin (BHZ), Herr Jens Fütting und Dr. Peter Nachtweh, sowie neu Interessierten bzw. Wiedereinsteigerinnen und -einsteigern. Krankheitsbedingt gab es kurzfristig leider einige wenige Absagen, darunter bedauerlicherweise auch von Dr. Silke Riemer, (Vorstandsmitglied der Zahnärztekammer Berlin und Referatsleiterin Prävention und Gesellschaftliches Engagement.

Begrüßt wurden wir mit einer herzlichen Ansprache von Dr. Nachtweh, der selbst jahrelang in die Wohneinrichtungen aktiv war und inzwischen das Projekt organisatorisch betreut.

Eine große Freude war es uns, als besonderen Gast und Referentin Prof. Dr. Ina Nitschke zu begrüßen, die mit einem sehr informativen und anregenden Vortrag über „Senioren(-Zahnmedizin)“ eröffnete. Nachdem sich die Teilnehmerinnen und Teilneh-

mer kurz vorgestellt hatten, berichteten sie von ihren Erfahrungen und Wünschen. Dabei erfuhren wir beispielsweise, dass bei den zahnmedizinischen Erkrankungen der Bewohner die Parodontitis vor der Karies liegt und die Überweisungen zu den Hauszahnärztinnen und -ärzten gut funktionieren.

Es wurden Vorführmaterialien diskutiert, vom BHZ beschaffte Verbrauchsmaterialien verteilt und organisatorische Dinge für die Zukunft besprochen. Zu den Wünschen zählt z.B. von Behandlungskoffern auf Trolleys umzusteigen. Außerdem wurde angeregt, finanziell eingeschränkten Bewohnern, bei denen es zahnmedizinisch sinnvoll erscheint, eine vom BHZ gesponserte elektrische Zahnbürste zur Verfügung zu stellen.

Hauptziel des Projekts für die nächsten Monate wird es sein, nachdem Pandemie-bedingt lange kaum Besuche möglich waren oder Teams ausgeschieden sind, die Wohnheime, die zurzeit ohne Betreuung sind, neu zu besetzen und neue Einrichtungen zu gewinnen.

Dazu würden wir uns besonders freuen, wenn sich auch weiterhin interessierte Zahnärztinnen und -ärzte sowie Zahnmedizinische Fachangestellte bei uns melden, um uns bei diesem Herzensprojekt zu unterstützen.

***Simone Lüth, Referat Prävention
und Gesellschaftliches Engagement***